

A different Journey

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Iwa-chaaan

Kapitel 21: Betreten der Hauptstadt

Wie sein Vize ihm gesagt hatte, hatten sie ca. 6 Stunden bis zur Hauptstadt gebraucht. Doch bevor er und seine Mannschaft die Stadtmauer durchschreiten konnten, sprangen drei Frauen von ihr runter – direkt vor seine Füße.

„Captain Kid, Welch eine Ehre. Tut mir leid, aber der Zutritt für Piraten ist strengstens untersagt“, schnurrte die mittlere und verschränkte ihre Arme vor ihrem großen Busen. Sie waren alle einen halben Meter länger als er und die Frau, die das Wort an ihn gerichtet hatte eine richtige Sanduhrenfigur. Ihre lilanen Haare waren glatt und gingen ihr bis zu den Knien. Auf dem Rücken hatte sie zwei Schwerter. Damit kämpfte sie also.

Na, soll sie doch, dachte er und musterte die anderen beiden. Die linke war etwas kleiner als er und dick, doch sie hatte eine entschlossene Ausstrahlung. Mit der war auf jeden Fall nicht zu scherzen, auch wenn er sicher war, dass sie keine Chance gegen ihn oder Killer hatte.

Sie trug keine Waffen bei sich, was vermuten ließ, dass sie Teufelskraftnutzerin war. Welche Fähigkeiten sie wohl hatte?

Die rechte war so groß wie die linke, aber nicht ganz so breit. Sie hatte einen Speer in der linken Hand, der aber sonderbar aussah. Wenn er es richtig sah, war er nicht aus Metall. Sondern aus ... Diamant? Das machte seine eigene Teufelskraft bei dem Ding wertlos. Das könnte die Sache schon interessanter machen.

„Ist dem so? Ihr wisst hoffentlich auch, dass mich eure Regeln einen Dreck scheren. Also entweder macht ihr Platz oder ihr stellt euch dem Kampf!“

„Na, das lassen wir uns nicht zwei Mal sagen. Auf in den Kampf, Schwestern! Zeigt ihnen, wie gut wir sind!“

Killer griff sofort die linke Frau an, während sich die Lilahaarige anscheinend mit ihm messen wollte. Na, die würde er fertigmachen. Niemand stellte sich ihm einfach so in den Weg. Das würden die Weiber auch noch lernen.

Im Augenwinkel bemerkte er noch, dass sich Heat und Wire mit der rechten Frau anlegten, doch seine Konzentration galt nur seiner Kontrahentin.

Der Kampf war überraschend schwer. Die Alte beherrschte ihr Observationshaki und nutzte ebenfalls Diamantschwerter, sodass er sie mit seiner Teufelsfrucht nicht entwaffnen konnte. Allmählich verstand Kid, wie diese Bande es geschafft hatte, sich das Königreich Untertan zu machen.

Doch um es mit ihm aufzunehmen, brauchte es schon mehr – viel mehr.

Es war ein zäher Kampf, weil die Schnepfe ewig auswich, doch schließlich gelang es ihm, ihr den entscheidenden Kinnhaken zu verpassen.

„Na endlich“, knurrte er genervt. Das hatte viel zu lange gedauert.

Er wischte sich das Blut von seinem Mund und schaute sich kurz um. Die Jungs waren noch mit der einen Ziege beschäftigt und Killer gab gerade der anderen den Rest.

Kurz entschlossen halfen die Zwei den anderen und nach ein paar weiteren Minuten war der Weg in die Stadt endlich frei.

Die einfachen Soldaten wollten sich in den Weg stellen, aber das konnte er nicht ernstnehmen. Diese Idioten sollten sich verpissen und er überließ es den anderen, sie außer Gefecht zu setzen. Die drei Weiber mochten nicht ohne gewesen sein, doch er war auf der Suche nach einem richtigen Gegner. Einem, bei dem er sich *wirklich* anstrengen musste. Einem, der ihn das freudige Kribbeln des Kampfes spüren ließ. Ja, das wollte er. Dafür war er hierhergekommen.

„Los Männer! Wir müssen zum Palast! Da warten die richtigen Gegner!“, brüllte er und die anderen stürmten mit erhobenen Waffen los. Die Menschen rannten vor ihnen davon, versteckten sich in ihren Häusern, doch er bemerkte, dass sie neugierig an den Fenstern stehen blieben, anstatt sich richtig zu verstecken.

Es war wie in der Hafenstadt. Was war nur mit denen los? Warum hatten die nicht mehr Angst?